



Mitteilungen der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen

Offizielles Organ der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen – Körperschaft des öffentlichen Rechts

„Stadtentwicklung bedeutet Vordenken und Umsetzen“ Senatorin Özlem Ünsal zu Gast beim Sommerfest der Architektenkammer und Ingenieurkammer



V. l.: Kammerpräsident Torsten Sasse (Ingenieurkammer Bremen), Özlem Ünsal, Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung und Kammerpräsident Oliver Platz (Architektenkammer Bremen) eröffneten das Sommerfest auf dem Podium.



Fotos © Michael Bahlo

Bei ihrer Reise durch die Quartiere in Bremen und Bremerhaven sei sie bereits „mittendrin“ gewesen, habe Projekte und Baustände kennengelernt.

Das gemeinsame Sommerfest der Architektenkammer und der Ingenieurkammer Bremen am 25. August hielt sein alljährliches Versprechen: Zum Auftakt gab es einen anregenden Austausch der neuen Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, Özlem Ünsal, mit den beiden Kammerpräsidenten Oliver Platz und Torsten Sasse, dem sich ein Abend voller lebhafter Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen bei kühlen Getränken und Burgervariationen anschloss.

Als inhaltlicher Schwerpunkt ist für die Senatorin ein sozial verträglicher Wohnungsbau von großer Bedeutung. Sie lobte den bestehenden „Stadtentwicklungsplan STEP“ und plant den Aufbau eines Wohnbauförderprogramms gemeinsam mit der Aufbau-Bank. Wichtig ist ihr insbesondere eine verlässliche kommunale Wärmeplanung, die zügig auf den Weg gebracht werden müsse.

Das Wetter meinte es gut und ermöglichte zum Abschluss das Tanzen im Hof bei grooviger Musik des altbewährten DJ-Teams aus Lars Lammers (Vize-Präsident der AKHB) und Florian Kommer (Ex-Geschäftsführer der beiden Kammern). Auch in diesem Jahr folgten neben Kammermitgliedern viele Akteure aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung der Einladung in die Geschäftsstelle der beiden Kammern.



„Wir haben keine Zeit zu verlieren“

Senatorin Ünsal freute sich über den „krönenden Abschluss meiner dreiwöchigen Sommertour“.



„Stadtentwicklung bedeutet Vordenken und Umsetzen.“, so die Senatorin. Ünsal ist jedoch bewusst, dass bei der Umsetzung die bauordnungsrechtlichen Grundlagen stimmen müssen. Sie setzt dabei auf die kommenden Novellen von Bundesbaugesetz und Bremischer Landesbauordnung. „Wir haben keine Zeit zu verlieren.“, so Ünsal.

Den gemeinsamen Weg auf Augenhöhe gehen

Für Ünsal ist „verlässliche Kommunikation und Transparenz“ eine wichtige Voraussetzung ihrer politischen Arbeit, sie setze auf das persönliche Gespräch und einen regelmäßigen Austausch. „Ich möchte den Weg auf Augenhöhe gehen“. Es sei wichtig, „ein Bild davon zu haben, wo wir gemeinsam hinwollen.“ Ünsal betonte dabei die Bedeutung der Kammern als Dialogpartner. „Die Kammern haben eine wichtige politische Funktion, sie sind das politische Sprachrohr für Bau- und Planungsthemen.“

Die Kammerpräsidenten nutzten ihrerseits gern die Gelegenheit, ihre Anliegen zu verdeutlichen.

„Die Qualität der gebauten Umwelt ist die Basis der politischen Stabilität.“, stellte AK-Präsident Oliver Platz fest. Vor dem Hintergrund einer schwächelnden Baukonjunktur müsse man mit Flexibilität reagieren. „Einfach bauen“ sei die Devise. Platz forderte neue Förderanreize und empfahl die Anwendung von Konzeptvergaben.

Der IK-Präsident Torsten Sasse betonte, dass sich die Architektenkammer und die Ingenieurkammer ihrer Verantwortung bewusst seien. Fachkräftemangel, das Einbringen in den stadtesellschaftlichen Diskurs, kontinuierliche Qualifizierung, angemessene Honorierung und faire Vergabeverfahren waren Punkte, die Sasse auf die Agenda setzte. Beide Präsidenten sicherten der Senatorin eine aktive und konstruktive Zusammenarbeit zu.

Text: Kristin Kerstein



Foto: Katja Gazey



Torsten Sasse wird Sprecher des Länderbeirats der Bundesingenieurkammer

Im September 2023 wählte der Länderbeirat der Bundesingenieurkammer (BInGK) sein neues Leitungsteam: Dipl.-Ing. Torsten Sasse, Präsident der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen, wurde zum Sprecher des Länderbeirats gewählt. Als sein Stellvertreter wurde Dr.-Ing. Hans-Jörg Temann, Präsident der Ingenieurkammer Sachsen, ernannt. Beide wurden einstimmig gewählt.

Damit nimmt erstmals ein Beratender Ingenieur aus dem Land Bremen das Sprecheramt ein. Torsten Sasse ist als geschäftsführender Gesellschafter des Architektur- und Ingenieurbüros S3 Sasse + Sasse sowie als Partner in dem Ingenieurbüro Umtec tätig. Er ist seit 24 Jahren Vorstandsmitglied der Ingenieurkammer

Bremen und seit gut acht Jahren deren Präsident.

Als Sprecher des Länderbeirats ist Torsten Sasse an folgenden Zielen gelegen: „Die Harmonisierung der länderspezifischen Regeln zum Beispiel im Bauordnungsrecht, Stichwort Umbauordnung, und die gemeinsame Entwicklung von Konzepten zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, werden einen Schwerpunkt darstellen.“

Der Länderbeirat der Bundesingenieurkammer berät den Vorstand der BInGK bei seinen Aufgaben und dient der stärkeren Einbindung der Länderingenieurkammern. Er tagt zwei Mal im Jahr, ihm gehören die 16 Präsidenten der Landeskammern an.

Text: Katja Gazey

Photovoltaik auf Gewerbedächern – Potenziale, Hemmnisse, Fördermöglichkeiten

Am 12. September 2023 fand im Haus Schütting die Informationsveranstaltung „Photovoltaik auf Gewerbedächern - Potenziale, Hemmnisse, Fördermöglichkeiten“ statt, organisiert von der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven gemeinsam mit der Architektenkammer Bremen und der Ingenieurkammer Bremen. Sie richtete sich an Unternehmen mit größerem Gewerbedachflächen, es nahmen rund 40 Personen teil.



Foto © Joerg Sarbach

Veranstaltung „Photovoltaik auf Gewerbedächern – Potenziale, Hemmnisse, Fördermöglichkeiten“, Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven

Handelskammer-Präses Eduard Dubbers-Albrecht betonte in seiner Begrüßung die Bedeutung von Photovoltaik als Baustein für das Gelingen der Energiewende. Photovoltaik biete den Unternehmen mit entsprechenden Dachflächen die Möglichkeit einen Beitrag auf dem Weg zur Klimaneutralität zu leisten und gleichzeitig unabhängiger von steigenden Energiekosten zu werden. Lars Lammers (Vizepräsident der Architektenkammer Bremen) und Jörg Steinweg (Beratender Ingenieur und

Mitglied im Vorstand der Ingenieurkammer Bremen) hoben u.a. die technische Machbarkeit der stärkeren Erzeugung und Nutzung von Solarstrom hervor.

Expertenrunde

Ausgewiesene Experten relevanter Fachrichtungen berichteten in Form von Kurzvorträgen über die Potenziale von Photovoltaik im Gewerbebereich, über bestehende Möglichkeiten für die Installation von Solaranlagen, damit verbundene technische und statische Herausforderungen, über Beratungs- und Förderangebote für Unternehmen sowie über die Herausforderungen für das Stromnetz und die erforderliche Anmeldung und Prüfung des Anschlusses von neuen Solaranlagen. Auch über mögliche Hemmnisse resultierend aus der Gebäudestatik, komplizierter Regulatorik oder langwierigen Genehmigungsverfahren wurde diskutiert.

Umfrage

Im Vorfeld der Veranstaltung hatte die IHK Bremen eine Befragung durchgeführt, in der Bremer Unternehmen, die über größere Dachflächen verfügen, über Potenziale und Hindernisse für die Installation von PV-Anlagen Auskunft gaben. Die Ergebnisse wurden kurz vorgestellt: Als Hindernisse für die Installation von PV-Anlagen werden von den befragten Unternehmen insbesondere ein fehlender Überblick über Vorgaben, Fördermöglichkeiten und sonstige Regelungen sowie die Statik des Daches gesehen. Darüber hinaus werden eine lange Verfahrensdauer und regulatorische Hindernisse, wie komplizierte Antragsformulare und Verzögerungen beim Netzanschluss genannt.

Text: Katja Gazey



Seminare im November

Donnerstag, 02.11.2023 | 9.30 Uhr – 17 Uhr
Architektenkammer / Ingenieurkammer, Geeren 41-43,
28195 Bremen

Brennpunkt Feuchteschutz: Normen und Richtlinien für die Bauwerksabdichtung

Die ganzheitliche Betrachtung bauseitiger Erfordernisse im erdberührten Bereich sowie praxismgerechte Hinweise werden in diesem Seminar dargestellt. Präsenzseminar mit Dipl.-Ing. Architekt Franz-Josef Hölzen, Sachverständiger für Schäden an Gebäuden- Feuchte und Schimmel, Holz- und Bautenschutzhandwerk, Lönningen.

Freitag, 03.11.2023 | 9-13 Uhr
Social Media im Planungsbüro

An konkreten Praxisbeispielen wird gezeigt, wie Architektur- und Planungsbüros heute auf den wichtigsten Social-Media-Plattformen mit überschaubarem Zeit- und Kostenaufwand ihre Projekte präsentieren können. Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Eric Sturm, Webdesigner, Blogger und Fachjournalist, Hagen im Bremischen.

Dienstag, 07.11.2023 | 17-18.30 Uhr

Photovoltaik als Baustein des Effizienzhauses

Ziel des Seminars ist es, Planerinnen und Planer über die Potentiale der Photovoltaik zur Erreichung der Effizienzhaus-Standards 55 und 40 gemäß BEG anhand von Praxisbeispielen zu informieren. Online-Seminar mit Knud Vormschlag, BEKS Energie-Effizienz GmbH.

Montag, 13.11.2023 | 17-18.30 Uhr

Planprüfung nach HOAI

Ziele dieses Seminars sind die Klärung vertragsrechtlicher Grundlagen hinsichtlich Planungsprüfungsumfang und die Sensibilisierung für wirtschaftliche Aspekte im Umgang mit Planungen der Projektbeteiligten.

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Hans A. Schacht, Architekt und Honorarsachverständiger. Hannover.

Dienstag, 14.11.2023, und Mittwoch, 15.11.2023

Jeweils 14-17.30 Uhr

Crashkurs Bauleitung Teil 1: Leistungspflichten im Bauvertrag

Seminarziel ist die Vermittlung des erforderlichen Basiswissens über die Leistungspflichten der am Bau Beteiligten sowie über den Aufgabenumfang der Objektüberwachung nach HOAI und deren Einflussmöglichkeiten.

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Hans A. Schacht, Architekt und Honorarsachverständiger. Hannover.

Donnerstag, 16.11.2023 | 14-16.30 Uhr

Schlüsseltechnologie Wärmepumpe:

Potential-Einordnung in Bestand und Neubau

Das Seminar vermittelt die Funktionsweise und optimale Betriebsparameter einer Wärmepumpe, Online-Seminar mit Markus Hagenkamp, Ökozentrum NRW, Hamm.

Weitere aktuelle Seminarangebote finden Sie auf www.fortbilder.de

RKW Servicestelle digital am Arbeitsplatz

Die „RKW Servicestelle digital am Arbeitsplatz“ bietet Beratung, Begleitung und Vernetzung bei Transformations- und Digitalisierungsprozessen in kleinen und mittelständischen Bremer Unternehmen.

Je nach Ausgangslage werden

- die Einführung neuer Digital-Systeme sowie die Umsetzung des Transformationsprozesses begleitet,
- flankierend Coachings durchgeführt,
- Qualifizierungsbedarfe identifiziert,
- passende Qualifizierungsformate neu entwickelt,
- über geeignete Weiterbildungsangebote, -anbieter und Förderinstrumente informiert.

Weitere Informationen finden Sie hier: www.rkw-servicestelle.de

Kontakt: Janna Schlegelmilch, E-Mail: schlegelmilch@rkw-bremen.de, Telefon: 0151-54 86 34 15

Die „RKW Servicestelle digital am Arbeitsplatz“ wird als Kooperationsprojekt der RKW Bremen GmbH und der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation im Zuge des Förderprogramms „Aufbau von Weiterbildungsverbänden“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen: Das DEUTSCHE INGENIEURBLATT – Regionalausgabe Bremen – Offizielles Kammerorgan und Amtsblatt der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen kann fortlaufend oder einzeln gegen eine Schutzgebühr von 1,53 € bezogen werden. Mitglieder der Ingenieurkammer Bremen erhalten es im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenlos mit dem DEUTSCHEN INGENIEURBLATT.

Herausgeber: Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen
Geeren 41/43
28195 Bremen
Telefon: 0421/16 26 890
Fax: 0421/16 26 899
Regionalredaktion: Katja Gazey